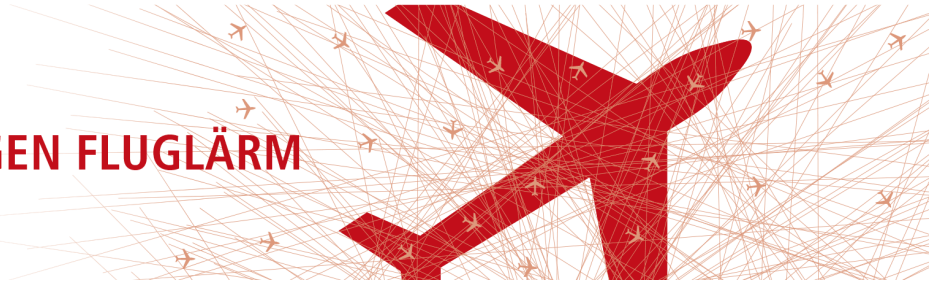


INITIATIVE KAARSTER GEGEN FLUGLÄRM



Initiative „Kaarster gegen Fluglärm“

c/o Werner Kindsmüller
Hinterfeld 44c
41564 Kaarst
02131-1769617
kindsmueller@kagf.de
www.kagf.de

An die Presse

Kaarst, 6. Mai 2017

„Kaarster gegen Fluglärm“ hat Parteien zur Landtagswahl befragt.

Der Verein „Kaarster gegen Fluglärm“ hat die im Landtag von NRW vertretenen Parteien gebeten, darzulegen, was sie konkret unternehmen werden, wenn sie von den Wählerinnen und Wählern am 14. Mai 2017 politische Verantwortung übertragen bekommen. So wurde u.a. danach gefragt, welche konkreten Maßnahmen die Partei plant, um die Menschen im Umkreis des Flughafens Düsseldorf besser vor Lärm und Schadstoffen zu schützen. Weitere Fragen zielten auf die Zukunft der Regionalflughäfen, die Entwicklung eines Luftverkehrskonzepts für NRW und eine Verbesserung der Kooperation der Flughäfen. Ebenfalls wollte der Verein wissen, ob sich die Parteien für eine Verbesserung des Schutzes gegen Fluglärm durch Änderung der bundesgesetzlichen Rechtsgrundlagen einsetzen werden.

Bündnis90/Die Grünen und Die Piraten stellen in ihren Antworten sehr konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzes vor Fluglärm vor. „Ihre Positionen, insbesondere für ein Nachtflugverbot von 22 Uhr bis 6 Uhr decken sich mit den Forderungen unseres Vereins,“ erklärt Werner Kindsmüller. „Erfreulicherweise spricht sich auch die CDU für eine Reduzierung des Fluglärms und eine Verbesserung des Lärmschutzes aus. Dagegen spricht sich die FDP gegen Beschränkungen der Nachtflugerlaubnis aus und sieht sogar einen Wettbewerbsnachteil durch bestehende restriktive Betriebszeiten. Allgemeingehalten und unkonkret sind hingegen die Antworten der SPD“.

Eine Aktualisierung des Luftverkehrskonzepts NRW wird von allen Parteien für erforderlich gehalten. CDU, Bündnis90/Die Grünen, SPD und Piraten betonen im Unterschied zur FDP die Bedeutung der Regionalflughäfen. „Die Auffassung der CDU, dass die Regionalflughäfen eine Entlastungsfunktion für die Knotenpunkte wahrnehmen könnten, sehen wir vor dem Hintergrund der Tatsache, dass von Düsseldorf Fluggäste aus allen Teilen des Landes an Urlaubsorte fliegen als einen sinnvollen Ansatz,“ erklärt Werner Kindsmüller. Widersprüchlich sei die Auffassung der SPD, die die Sicherstellung der Regionalflughäfen zwar betone,



aber zugleich den Zusammenhang mit der Kapazitätserweiterung des Flughafens Düsseldorf verneine. Kindsmüller: „Die Behauptung, die Regionalflughäfen seien auch bei einer Erweiterung in Düsseldorf existenzfähig ist Augenwischerei.“

Die Überprüfung der Grenzwerte zum Schutz gegen Fluglärm wird von CDU, Bündnis90/Die Grünen und Piraten unterstützt. Dagegen lehnt die SPD eine Ausrichtung der Lärmgrenzwerte am Schutz der Gesundheit ab.

„Wir begrüßen auch den Hinweis der CDU, die in ihrer Stellungnahme vom Flughafen Düsseldorf mehr Transparenz und Offenheit sowie Verbesserungen beim Lärmschutz erwartet. Gleiches würden wir auch vom Verkehrsministerium erwarten, das sich in der Vergangenheit als Lobbyist für den Flughafen Düsseldorf betätigt und die Interessen der Anwohner ignoriert hat,“ resümiert Werner Kindsmüller.

Hinweis:

Die Fragen wurden den im Landtag von NRW vertretenen Parteien am 15. März 2017 gestellt. Die Fragen und die Antworten der Parteien findet Sie unter: www.kagf.de

Werner Kindsmüller

Kaarster gegen Fluglärm e.V.
Hinterfeld 44c
41564 Kaarst
kindsmueller@kagf.de
www.kagf.de

Mob. + 49 151 288 04 294